**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 160 (1994)

**Heft:** 10

**Rubrik:** ASMZ-Forum

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Unternehmenskultur in der finnischen Armee

Ein eindrücklicher Tag neigt sich dem Ende entgegen. Ich durfte als Gast den «Tag der Finnischen Streitkräfte» miterleben. Ich empfinde Hochachtung den Finnen gegenüber, verbunden mit etwas Neid, dass sie etwas noch besitzen, was bei uns durch Reformen, die mit dem sogenannten Wertewandel gerechtfertigt wurden, zerstört wurde. Die Frage, ob die Verluderung der Formen und das Zerstören von Traditionen und inneren Werten der modernen Welt gerecht werden wird, wird sich von selbst beantworten. Gegen die herrschende Orientierungslosigkeit hilft sie jedenfalls kaum.

### Merkmale der finnischen Militärkultur

Während den Truppenbesuchen fielen Merkmale einer gefestigten Kultur auf:

- der finnische Offizier kennt die Geschichte seines Landes und ist stolz darauf;
- jedes militärische Objekt,
  auch ein Depot, hat seine Ge-

schichte, die von dessen Kommandanten mit Stolz erzählt wird;

 die Finnen stehen offen zu ihrer Geschichte. Sie haben an der Seite der deutschen Wehrmacht gegen die Russen gekämpft;

 Marschall Mannerheim ist noch heute eine Leitfigur mit einem ungebrochenen Charisma:

 Mannerheims Nazi-Orden hängen, nebst vielen andern, in den Vitrinen seines Hauses, das zum Museum umgewandelt wurde:

Kriegs-Veteranen werden verehrt und gepflegt;

 die schlichte unkomplizierte Uniform, wie sicher auch die innere Disziplin der Finnen garantieren, dass das Tenü praktisch ausnahmslos korrekt getragen wird;

– jeder Finne trägt an jeder Uniform ein einheitlich gestaltetes Namensschild mit dem finnischen Staatswappen;

 der Haarschnitt ist überall kurz und korrekt;

 militärische Vorschriften werden nicht mit Regelungen für absolute Ausnahmen und Minoritäten durchlöchert und so deren Durchsetzung erschwert;  die tägliche Arbeit findet in z.T. unterirdischen Ernstfall-Anlagen statt (zum Beispiel Panzerwerkstätte, Kommandozentralen usw.);

die Finnen prüfen die Schaffung eines freiwilligen Wehrdienstes für Frauen, aber nur unter der Bedingung, dass diese gleich viel Dienst leisten wie die Männer, die gleiche Ausbildung absolvieren müssen und so die Akzeptanz gewinnen.

Wird bei uns die «Chance Armee 95» genutzt?

Mit der Überführung der «Armee 61» in die «Armee 95» ergibt sich eine einmalige Chance, verpasste Gelegenheiten bezüglich Ritualen, Zeremonien und Formen zu korrigieren oder wahrzunehmen. Nicht zurück zu den «alten Zeiten»!

Aber bei Fussball-Länderspielen muss man schliesslich keinem jungen Schweizer befehlen, eine Schweizer Fahne zu schwingen. Das Schweizer Kreuz wird sogar auf die Gesichter gemalt. Wenn die Fussball-Nati gewinnt, fühlen wir uns als die Grössten. Erfüllen die Skifahrer unsere Erwartungen nicht, so fühlen wir uns schlecht und als Nation ge-

kränkt. Wie wenig würde doch die (Wieder-)Einführung von kleinen Ritualen kosten! Wer war General Guisan, und was hat er für unser Land geleistet? Wissen das die jungen Schweizer noch?

Die Geschichte des eigenen Landes oder Unternehmens zu kennen und zu ihr zu stehen, ist eine wichtige Grundlage einer Unternehmenskultur. In unserer Geschichte finden wir Jahre zurück keine Prüfsteine, die es gemeinsam zu überwinden galt. Die «Armee 95» wird für unsere Armee zum Prüfstein. Pakken wir doch die Chance und geben wir ihren Angehörigen klare Vorgaben und damit den nötigen Halt! Gründen wir doch eine Nationalmannschaft! Unsere Jungen würden bestimmt mitmachen.

Übrigens: Jedes Jahr können ein Milizoffizier und ein Instruktionsoffizier der Schweizer Armee für vier Wochen als Stipendiaten des «Schweizerischen Vereins der Freunde Finnlands» die finnischen Streitkräfte besuchen.

Major i Gst Beat A. Käch Stab Ter Zo 4

